

18. April 2009

Neues Leben in alten Mauern

GENGENBACH. Auf dem Firmengelände des einst größten Arbeitgebers der Region, der Hukla in Gengenbach, regt sich neues Leben.

Der traurige Anblick, der sich aus dem vierten Stock hinunter auf die verlassenen Hallen heute darbietet, lässt erahnen, was die Hukla-Insolvenz für den Wirtschaftstandort Gengenbach noch heute bedeutet. Fast vier Jahre liegt die Insolvenz nun zurück. 2500 Menschen aus der Region und sogar aus dem Elsass fanden bei der Hukla viele Jahrzehnte Arbeit und Auskommen. "Viele hatten uns keine viereinhalb Monate zugetraut, jetzt sind es bereits viereinhalb Jahre", betont Philip Mathon, Geschäftsführer der neuen Hukla Polstermöbel GmbH. Die Hukla Polstermöbel GmbH ist ein Unternehmen der Steinhoffgruppe, die nach der Hukla Insolvenz wesentliche Teile der Produktions- und Vertriebsaktivitäten der Hukla-Werke GmbH sowie der Torgelower Polstermöbel GmbH übernommen hat. Mit seinen 300 Mitarbeitern in Gengenbach ist der Steinhoff-Konzern noch immer der größte Arbeitgeber der idyllischen Kleinstadt.



Die heutige Hukla Polstermöbel GmbH in Gengenbach benötigt nur 40000 des einst für die Produktion beanspruchten 140000 Quadratmeter großen Firmengeländes. | Foto: Archivfoto: Peter Heck

Doch ein Großteil der Produktions- und Verwaltungsgebäude stehen bis heute leer. Nur 40 000 der insgesamt 140 000 Quadratmeter werden für die Produktion von Steinhoff benutzt. Der Steinhoff-Konzern und die Aliseo GmbH aus Wolfach hatten im Vorjahr das überbaute Hukla-Areal gekauft. Aliseo nutzt künftig weite Teile des Verwaltungsgebäudes als neuen Standort. Seit der Gründung 1985 hat das Wolfacher Unternehmen sich zum weltweit führenden Lieferanten von Hotelaccessoires entwickelt. Gegründet hatte Michael Hellfritz die Aliseo GmbH in seiner Garage. Bot zunächst nur ein einziges Produkt an, einen Schlauchhaartrockner. Rund 1200 Quadratmeter Fläche misst das Betriebsgelände vor den Toren Wolfachs, dem Kirnbacher Schmittehof heute, wo Aliseo seit 2001 beheimatet ist.

"Erst sollte man die bestehenden Gebäude nutzen, bevor man neue baut", erklärt Jan Hellriegel von Aliseo. Das Vermarkten von "WiSO" (Wirtschaftsstandort Gengenbach) unterstützt nun auch die Sparkasse am 7. Mai, 20 Uhr, mit einem Vortrag des Wirtschaftsexperten Franz Josef Radermacher auf dem Hukla Gelände. In der Hukla-Kantine referiert das Mitglied des "Club of Rome" über die begrenzten globalen Ressourcen unserer Erde in einem sich rasant verändernden wirtschaftlichen Umfeld und erläutert mit seinem "Marshall-Plan" regionale Lösungskonzepte. Das Wirtschaftsforum 2008 eröffnete die Vermarktung von fast 40 Hektar Gewerbeflächen. So entsteht der interkommunale Gewerbepark im früheren Hukla-Holzlagerplatz, der von der Stadt Gengenbach erworben wurde. Als erstes Unternehmen siedelt dort die Biberachs Firma Gißler an.

Autor: Cornelia Weizenecker